

Unsere Austauschfahrt nach Pamplona (10.-27.01.2016)



Vom 19. - 27. Januar fuhren wir, eine Gruppe von 17 Schülern und Schülerinnen aus Klasse 10 und Jahrgang 11 nach Pamplona zu unserer Austauschschule, dem Colegio Larraona; begleitet wurden wir von unseren Lehrern, Herrn Díaz und Frau Dralle.

Was wir auf unserer Reise erlebt haben, haben wir in Form eines Kurztagebuchs aufgeschrieben:

Mittwoch, 20. Januar: Unser erster Tag in der Schule

Visita a Pamplona



Der Mittwochmorgen ging für uns alle wohl ziemlich gleich los: Verschlafen am Frühstückstisch mit einer Tasse warmen Kakao, Cornflakes und Keksen.

Um neun Uhr ging es dann in der Schule los. Die Schulleiterin Aurora begrüßte uns und wir legten mit einer kleinen Vorstellungsrunde los. Danach kam der Geschichtslehrer Xabi, mit dem wir die Stadt erkunden wollten. Zur Einstimmung guckten wir uns einen Film über Pamplona an und gingen im Anschluss alle zusammen in das alte Viertel Pamplonas.

Nachdem wir uns auf dem Hinweg noch dachten, in welcher Großstadt sind wir eigentlich gelandet, weil rechts und links riesige Hochhäuser standen, waren wir schon fast ein wenig überrascht, als wir auf einmal in engen, gemütlichen Gassen standen.

Anfangs waren die spanischen und deutschen Schüler in der Austauschgruppe noch unter sich, aber das mischte sich sehr schnell. Die Spanier hatten kurze Vorträge über die Sehenswürdigkeiten vorbereitet und obwohl man sich noch ein wenig an das schnelle Sprechen gewöhnen musste, bekam man nach dem Stadtrundgang schon einen guten ersten Eindruck von der Stadt.

Nachmittags gingen wir Schüler dann alle zusammen in den Park, um uns besser kennenzulernen, bevor wir den Abend mit der Familie ausklingen liessen.

Donnerstag: 21. Januar

Um 8:30 ging es los. Wir trafen uns in der Schule und wurden in Gruppen mit jeweils vier Personen aufgeteilt. Jede Gruppe „erkundete“ einen Teil der Schule, stellte den dort arbeitenden Lehrern, Sekretären, etc. einige Fragen und bereiteten eine kleine Präsentation über diesen Teil der Schule vor. Danach trugen wir unsere kleine Präsentation den anderen vor.



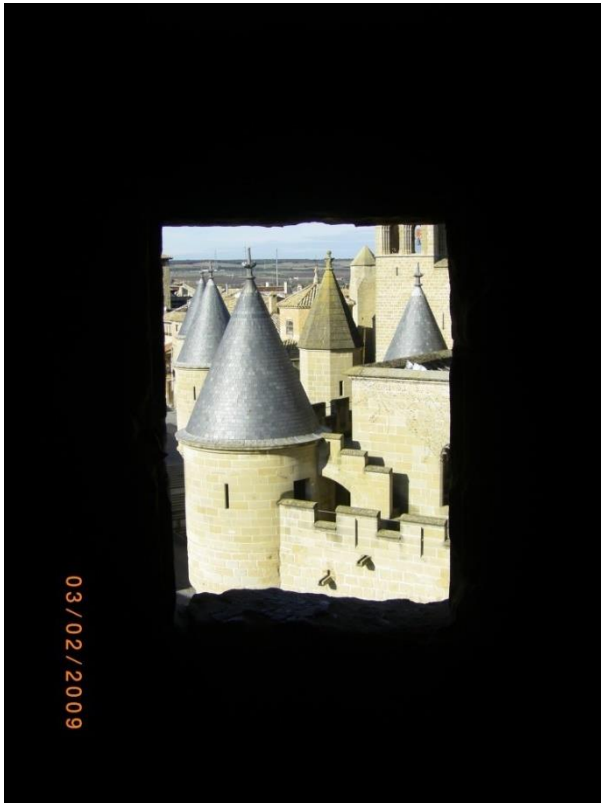
Dann mussten wir uns sportlich betätigen. Ein Sportlehrer der Schule brachte uns die typischen baskischen Sportarten näher. Alle hatten etwas mit

Kraftanstrengung zu tun! In vier Gruppen aufgeteilt, konnten wir verschiedene Disziplinen, wie zum Beispiel Medizinbälle heben, Sackhüpfen oder das Rennen mit Gewichten, ausprobieren. Zum Schluss musste die gesamte Gruppe im Tauziehen gegeneinander antreten.

Freitag, 22. Januar: Ausflug in die Wüste



Am Freitag machten wir unseren ersten großen Ausflug: Wir fuhren in eine spanische Wüste, die sich "Las Bardenas Reales de Navarra" nennt und im Südosten von Navarra liegt. Charakteristisch für die Bardenas Reales ist die bizzare Landschaft, die größtenteils aus Lehm besteht. Zusammen mit den verschiedensten Farben und Pflanzen ist dies ein Anblick, den man nicht so schnell wieder vergisst.



In der Zeit, in der uns der Reiseführer erklärte, warum es Las Bardenas blancas y las Bardenas negras gibt und wie überhaupt die Schluchten und woraus der Boden und die Formationen bestehen, hörten wir ständig den Lärm von Militärflugzeugen. Das Gebiet ist nämlich nicht nur ein Naturschutzgebiet, sondern gleichzeitig eine Militärzone - eine Tatsache, die wir gar nicht verstanden! Als wir jedoch von dem Reiseführer hörten, dass die Dörfer, denen das Gebiet gehören (eine lange Geschichte) 12 Millionen Euro im Jahr von der Europäischen Union für die militärische Nutzung bekommen, wußten wir warum!

Nach dem Besuch der Bardenas ging es weiter nach Olite, wo wir uns in dem großen und prächtigen Castillo de Olite umsahen, eine Konstruktion aus dem 15. Jahrhundert, welche zu dieser Zeit wohl das luxuriöseste Monument Europas war. Es war ein sehr verwünschtes Schloss mit vielen Wendeltreppen und Türmen, von wo aus man einen tollen Ausblick hatte.

Das Wochenende:



Während des Austausches in Pamplona hatten wir die Möglichkeit das Wochenende, das wir dort verbrachten, nach unseren eigenen Vorstellungen und Wünschen zu gestalten.

Den Samstag verbrachte ich überwiegend mit meiner spanischen Familie. Meine „Schwester“ Ane und ich waren morgens auf dem Reiterhof und ihre Mutter und sie haben mir ermöglicht auch am Reitunterricht teilzunehmen. Mittags sind wir dann als Familie essen gegangen und am späten Nachmittag haben wir andere Jugendlichen aus unserer Gruppe getroffen und sind durch einige Läden geschlendert. Am Abend haben wir es uns gemeinsam gemütlich gemacht, haben Musik gehört, geredet und sehr viel gelacht und Spaß gehabt.

Am Sonntag haben wir uns alle erst einmal erholt und abends sind wir zusammen ins Kino gegangen. Da wir uns als Gruppe noch nicht trennen wollten, haben wir uns einen Platz gesucht, um noch mehr Zeit zusammen zu verbringen. Später am Abend trafen wir, Ane und ich, uns noch mit ihren Eltern, um churros mit chocolate, eine sehr leckere spanische Spezialität, zu essen und um das Wochenende ausklingen zu lassen.

Montag, den 25. Januar 2016:

Um 08:30 Uhr mussten wir alle vor der Schule warten, da die Schule in Spanien erst um diese Uhrzeit anfängt. Wir gingen in den Raum, wo wir die folgenden Tage auch verbrachten. An diesem Tag bekamen wir die Aufgabe, uns in zuvor eingeteilten Vierer Gruppen mit unseren Austauschpartnern zusammensetzen und Fragen zu einem vorgegebenen Thema zu überlegen. Einige

Beispiele dieser Themen waren: Sport, Wetter, die Universitäten in Pamplona (die öffentliche und die private), typisch spanische Feste, der Jakobsweg, die Besonderheiten der Austauschschule sowie des Viertels Iturrama, in dem sie sich befindet, die große Markthalle in Pamplona und noch viele andere Themen. Danach hatten wir von 09:30 bis 12:15 Uhr Zeit auf der Straße eine Umfrage zu machen, um Antworten auf unsere Fragen zu bekommen und um unser Wissen über Pamplona zu erweitern. Auch wenn uns die spanischen Austauschschüler etwas geholfen haben, war der Kontakt mit unbekanntem Spaniern auf der Straße doch sehr aufregend! Um 12:15 Uhr mussten wir wieder in der Schule sein und hatten bis 13:30 Uhr Zeit, um unsere Ergebnisse in einem Text zusammenzufassen, damit wir sie später noch präsentieren konnten. Nach der Vorbereitung der Präsentationen hatten wir eine zweistündige Pause, in der viele von uns nach Hause gingen, um mit der Familie gemeinsam Mittag zu essen. Das wollten wir uns nicht entgehen lassen! Um 15:30 Uhr mussten wir wieder in der Schule sein, um unsere Präsentationen



vorzustellen. Zu diesem Zeitpunkt waren einige Schüler sehr aufgeregt, da wir bei unseren Vorträgen von der spanischen Lehrerin und von einem Mitschüler gefilmt wurden. Nach einer guten Stunde war alles geschafft und wir hatten Schulschluss. Am Nachmittag gingen wir mit der Gruppe churros essen, eine typisch spanische Spezialität, die vielen von uns sehr geschmeckt hat, auch weil es dieses Gebäck so nicht in Deutschland gibt. Da wir uns so gut verstanden, haben wir anschließend auch noch Zeit in der Stadt verbracht.

An diesem Tag haben wir viel über Pamplona gelernt!

Dienstag, 26. Januar: Unser Tag in San Sebastian



Am letzten Tag unseres Austausches 2016, machten wir alle einen Ausflug nach San Sebastian, das ca. 1 Stunde nördlich von Pamplona an der Küste liegt. Die Fahrt mit dem Bus war wie alle Busfahrten, die wir in diesem Austausch erlebt haben, sehr lustig. Als wir langsam in San Sebastian ankamen, erwartete uns ein wunderschöner Blick auf das Meer. An diesem Tag war es zum Glück angenehm warm und natürlich gingen wir alle als erstes an den Strand. Nachdem wir dort viele Fotos gemacht hatten und ausführlich die Meeresluft und die Sonne genossen hatten, waren wir erst einmal damit beschäftigt, die uns zugeteilten Aufgaben zu San Sebastian zu erledigen. In der ganzen Zeit habe ich immer wieder bemerkt, wie freundlich die Menschen in Spanien sind, wenn man sie auf der Straße anspricht und um Informationen bittet.

Als wir dann alle fertig mit den Aufgaben waren, waren wir noch lange als Austauschgruppe zusammen, bevor wir zum Bus zurückkehrten. Nachdem die Rückfahrt nun begonnen hat, machten wir noch alle zusammen als Gruppe einen kleinen Spaziergang am Strand von San Sebastian, um ein letztes Mal vor der Rückreise Abschied vom Meer und von der schönen Bucht in San Sebastian zu nehmen.

Mittwoch, 27. Januar: Abfahrtstag

Am Mittwoch ging es - leider viel zu schnell - zurück nach Alemania. Früh um 5.50, total verschlafen, trafen wir uns vor der Schule und nahmen tränenreichen Abschied von unseren Familien und unseren Austauschschülern. Schon auf der 4 ½ stündigen Busfahrt nach Madrid erreichten uns die ersten What´s app Nachrichten aus Pamplona ...

Wir freuen uns schon auf den Besuch der Spanier im April!

[Download](#) des gesamten Berichtes